

Zürich, 19. Januar 2011

Medienmitteilung

Inlandhilfe 2010: Stadt unterstützt acht Infrastrukturprojekte in Berggemeinden der Kantone Graubünden und Wallis

Für die Inlandhilfe 2010 zur Unterstützung von Infrastrukturprojekten in ressourcenschwachen Berggemeinden standen gemäss Budget wiederum 500'000 Franken zur Verfügung. Der Stadtrat hat sich für insgesamt acht Projekte in den Kantonen Graubünden (zum 7. Mal unterstützt) und Wallis (zum 8. Mal unterstützt) entschieden:

Die drei Projekte in Graubünden dienen der Sicherung der Wasserversorgung und der Wasserqualität und erfordern 250'000 Franken. Die übrigen 250'000 Franken gehen an unterschiedliche Projekte im Kanton Wallis (Beiträge an 2 Schulhausanlagen, an 2 Lawinverbauungen sowie an ein Wasserprojekt). Die eingesetzten Gelder haben einen direkten Nutzen für die jeweilige Gemeindebevölkerung.

Solche Beiträge werden seit 1972 ausgerichtet. Damals sagten die Stadtzürcher Stimmberechtigten klar Ja zu jährlichen Krediten für «entwicklungsfördernde Aufbauwerke» im Inland und Ausland. Seither kann die Stadt Zürich mit ihren Beiträgen Projekte anschieben helfen, die den steuerkraftschwachen Berggemeinden neue Entwicklungs-Chancen eröffnen.

2/2

Gemeinde	Projekt	Betrag in Fr.
Almens, GR	Erneuerung der Quellzuleitung und Wasserfassung	100'000
Pigniu, GR	Teilsanierung der Wasserversorgung	40'000
Tomils, GR	Sanierung der Wasserversorgung Trans-Tomils	110'000
Les Agettes, VS	Energietechnische Renovation des Schulgebäudes	50'000
Ausserberg, VS	Waldbau- und Verbauungsprojekt "Mettja"	20'000
Embd, VS	Lawinenverbauung "Messweiden VII"	30'000
Eischoll, VS	Sanierung der Wässerwasserleitung "Alte Süo/Suone"	50'000
Grengiols, VS	Bau einer Schulanlage	100'000
Total		500'000